

## **Anwenderbericht: GEWEFA Josef C. Pfister GmbH & Co. KG, Burladingen**

### **Kurze Einführung, schneller Nutzen**

#### **Mittelständischer Fertigungsbetrieb profitiert von PPS/ERP- und CAM-Lösung aus einer Hand**

**Die GEWEFA Josef C. Pfister GmbH & Co. KG ist einer von wenigen Vollsortimentanbietern im Bereich der Präzisionsspannwerkzeuge. Das Unternehmen mit Sitz in Burladingen auf der Schwäbischen Alb fertigt seine umfangreiche Produktpalette nach höchsten Qualitätsanforderungen komplett im eigenen Werk. Das eingesetzte PPS/ERP- und CAM-System erfüllen dagegen die eigenen Anforderungen Mitte der neunziger Jahre nicht mehr und brachten GEWEFA in die ein oder andere brenzlige Situation. Diese wurden dann mit Hilfe der Software-Lösungen des Systemhauses Geovision aus Odelzhausen-Wagenhofen bei München gemeistert. Das PPS/ERP-System BIOS-2000 sorgt seitdem für einen reibungslosen Auftrags-durchlauf und die CAM-Lösung GEOVISION unterstützt flexible und schnelle Fertigungsprozesse.**

Von A wie Automobil bis W wie Werften setzen namhafte Branchen auf die Präzisionswerkzeuge von GEWEFA. Der Fertigungsbetrieb plant, konstruiert und produziert mit seinen über 100 Mitarbeitern Werkzeugaufnahmen und -systeme nach DIN oder Werksnorm sowie Spindeln nach Kundenzeichnungen oder Eigenkonstruktionen.

Zur Abwicklung der Geschäftsprozesse setzte der Präzisionswerkzeughersteller bis Ende 1994 auf ein PPS/ERP-System eines EDV-

Dienstleisters aus der Umgebung. Dieses stieß jedoch mehr und mehr an Grenzen. Sowohl an die eigenen Kapazitätsgrenzen als auch an die Supportkostengrenze von GEWEFA. Die hohe Mitarbeiterfluktuation bei dem Systemanbieter hatte zur Folge, dass sich immer wieder neue Programmierer in die Installation des Maschinenbauers einarbeiten mussten, um diese mühsam weiter zu pflegen. Die damit verbundenen Kosten waren für GEWEFA auf Dauer nicht akzeptabel, zumal die Lösung eine zeitraubende doppelte Datenhaltung beim Einkauf und Verkauf sowie die separate Verbuchung von Rechnungen erforderte. Zehn Jahre gesundes Firmenwachstum führten zudem dazu, dass das System seine Kapazitätsgrenze bei der Auftragsverwaltung überschritten hatte. Um einen neuen Auftrag anzulegen, musste immer zuerst ein alter gelöscht werden.



*GEWEFA gehört mit seinen über 100 Mitarbeitern, seiner über fünfzigjährigen Erfahrung und seinen weltweiten Vertretungen zu den renommierten und bedeutenden Werkzeugherstellern.*

## Wechsel erforderlich

„Für die Software war es wirklich schon fünf nach zwölf“, erinnert sich Karin Pfister-Donth, zuständig für das Kaufmännische, Geschäftsführerin von GEWEFA. „Wir haben Mitte 1993 mit der Suche nach einer neuen Lösung begonnen, aber kein passendes Gesamtpaket gefunden.“ Im Sommer 1994 wurde GEWEFA dann schließlich auf einer Messe mit BIOS von Geovision fündig. Kurz nach der Messe setzten sich Mitarbeiter beider Unternehmen zusammen und erstellten ein Anforderungsprofil, da BIOS ein knappes halbes Jahr später den Echtzeitbetrieb aufnehmen sollte. Dabei zeigte sich schnell dass das Betriebsinformations- und Organisationssystem (BIOS) allen Anforderungen von GEWEFA gerecht wurde.

## Der Zeit voraus

Das PPS/ERP-System von Geovision läuft auf einer einheitlichen Datenbank und bietet eine einfache Benutzerführung, die das schnelle Anlernen von derzeitigen und zukünftigen Mitarbeitern ermöglicht. Anforderungen, die sich bei vielen vorher betrachteten Lösungen als Ausschlusskriterien erwiesen, wie die Übernahme der zehnstelligen Bestellnummern oder die automatische Übernahme von

angelegten Rechnungen an die Finanzbuchhaltung, erfüllte BIOS ohne Anpassungsaufwand.

„Damit war BIOS der damaligen Zeit wirklich ein Stück voraus“, erklärt Karin Pfister-Donth. „Das System ist sehr schlank und flexibel und ermöglicht daher eine kurze, überschaubare sowie gut kalkulierbare Einführung.“ Anfang September wurden die Module für die Material- und Warenwirtschaft (DOBOS), die Finanzbuchhaltung sowie die Module für die Fertigung (DAVOS) und die Betriebsdatenerfassung parallel zum Altsystem installiert. Die GEWEFA-Mitarbeiter hatten bis zur Übernahme der 8000 bis 10000 Artikelstammdaten sowie der 4000 Kundendaten in den Weihnachtsferien und dem Echtzeitbetrieb zum ersten Januar 1995 eine über dreimonatige Testphase, um sich mit den Funktionen und der Benutzerführung der neuen Lösung vertraut zu machen. In der abschließenden kurzen zweitägigen Schulung konnten dann Fragen, die sich im Verlauf der Testphase ergeben hatten, geklärt werden.

Im Rahmen der Umstellung der IT-Struktur (Clients und Server) auf Windows 2000 im Jahr 2001 führte GEWEFA dann die nächste Generation BIOS-2000 an den 35 Arbeitsplätzen ein.



*Karin Pfister-Donth, Geschäftsführerin von GEWEFA sieht in den Software-Lösungen von Geovision einen sehr gute Grundlage für den bisherigen und zukünftigen Unternehmenserfolg von GEWEFA.*



*Frank Pfister, EDV-Leiter bei GEWEFA, sieht BIOS-2000 als Informationsdrehzscheibe, die eine schnelle und umfassende Auskunftsfähigkeit gegenüber Kunden gewährleistet.*

## Informationsdrehscheibe

Anwendern steht mit dem Betriebsinformations- und Organisationssystem eine transparente Datendrehscheibe mit einer intuitiven Benutzerführung zur Verfügung. Die Zeit der doppelten Eingaben und Datenhaltung ist ein für alle Mal vorbei. BIOS-2000 begleitet und überwacht alle Vorgänge bei GEWEFA, von der Anfrage über den Einkauf und die Fertigung bis hin zur Lieferung und Rechnungserstellung. Relevante Informationen werden dabei strukturiert, ausgewertet und archiviert. Über die einheitliche Datenbank, die integrierte Archivfunktion und die komfortablen Suchmasken lassen sich jederzeit Datensätze bis in die Jahre vor der ersten BIOS-Installation aufspüren. Dabei reicht die ungefähre Kenntnis der Artikelnummer.

Bei der telefonischen An- oder Nachfrage eines Kunden sorgt BIOS-2000 für die umfassende Auskunftsfähigkeit eines jeden Mitarbeiters. „Erkundigt sich der Kunde beispielsweise nach einem Rabatt, wechselt der Anwender einfach in das entsprechende Modul und öffnet die Rabattkartenmaske“, betont Frank Pfister, EDV-Leiter bei GEWEFA. „Dort sieht er auf einen Blick, welche Vorgänge bereits mit dem



*Die Einführung von GEOVISION über Nacht ist für Rainer Pfister, Geschäftsführer von GEWEFA (rechts im Bild), der beste Beweis für die Schlankheit und Flexibilität der Lösung.*

Unternehmen abgewickelt, welche Rabatte dabei eingeräumt wurden und ob der Kunde zuverlässig Rechnungen begleicht.“ Mit wenigen weiteren Mausclicks können BIOS-Anwender dabei immer in die nächst tiefere Informationsebene gehen; bis hin zum einzelnen Beleg. Die Office-Integration ermöglicht parallel die Einsicht in per Mail oder Fax erledigte Schriftwechsel.

BIOS-2000 erlaubt das schnelle und einfache Wechseln zwischen den verschiedenen Modulen und Eingabe- sowie Übersichtsmasken, ohne dass Anwender dabei die Übersicht verlieren. Ein weiterer großer Vorteil besteht darin, dass Rechnungen und Gutschriften gleich in der Buchhaltung geschrieben werden können.

Für eine hohe Datentransparenz und -aktualität sorgt das BDE Modul. Über Barcode-Lesegeräte wird jeder Arbeitsgang an- und fertiggemeldet. Anwender können an jedem BIOS-Arbeitsplatz immer sofort den aktuellen Auftragsstand abrufen und als Terminauskunft weitergeben.

## Neue CAM-Lösung über Nacht

Auch bei der Entscheidung und Einführung einer neuen CAM-Lösung erwies sich Geovision als kompetenter Lösungspartner. Gerade als ein Mitarbeiter von Geovision 1995 zu einem Termin in Burladingen war, versagte das alte CAM-System überraschend seinen Dienst und alle Maschinen standen plötzlich still. Der mitgeführte Laptop des Geovision-Mitarbeiters half die kritische Situation zu bewältigen.

Der Laptop, auf dem die CAM-Lösung GEOVISION installiert war, wurde auf einen Werkzeugwagen gestellt und Mitarbeiter von GEWEFA und Geovision sind bis in den frühen Morgen von Maschine zu Maschine gegangen und haben mit GEOVISION NC-Programme erstellt bis alle wieder liefen. „Statt dem anfangs befürchteten mehrtägigen Produktionsausfall konnten wir dank der gemeinsamen nächtlichen Kraftanstrengung am nächsten Morgen voll weiterarbeiten“, erinnert sich Rainer Pfister, Geschäftsführer von GEWEFA. Am nächsten Tag installierte Geovision die CAM-Lösung dann noch einmal im Netzwerk.

## Flexibel und schnell zum NC-Programm

Die Einarbeitung in GEOVISION fiel den Mitarbeitern in der Arbeitsvorbereitung leicht. „Die CAM-Lösung ermöglicht die grafische Programmierung selbst komplexer Teile ohne große Kenntnisse der DIN-Programmiersprache 66025“, hebt Lothar Pfister aus

der Abteilung hervor. „Sie können ein NC-Programm mit der Quellprogrammtechnik von GEOVISION weitestgehend mit einer Hand erstellen und dann per Postprozessor flexibel auf unterschiedliche Maschinen übertragen.“

Anwender generieren Programme mit GEOVISION zuerst in einem maschinenneutralen Code – dem sogenannten Quellprogramm. Erst bei der Übertragung auf eine bestimmte Maschine werden diese Quellprogramme per Postprozessor zu fertigen NC-Programmen. „Damit sind zwei enorme Vorteile verbunden“, ergänzt Lothar Pfister. „Erstens können auch Anwender mit GEOVISION arbeiten, die nicht so erfahren im NC-Programmieren sind. Zweitens kann ich ein Quellprogramm bei Bedarf unabhängig etwa einer Bosch- oder Siemenssteuerung schnell über einen anderen Postprozessor auf eine andere Maschine verlegen.“ Die Quellprogrammtechnik gewährleistet damit zusammen mit der Intelligenz der Postprozessoren eine äußerst flexible und maschinenunabhängige Fertigung.

Der GEOVISION-Sketcher erleichtert das einfache und schnelle zeichnen von Konturen beim Drehen und Fräsen. Die



*Lothar Pfister von der Arbeitsvorbereitung schätzt an GEOVISION das schnelle, flexible und maschinenunabhängige Programmieren.*

multidimensionalen 3D-Ansichten eines programmierten Teils machen frühzeitig weiteres Optimierungspotential sichtbar. Die Programmierung von Teilen ist mit Hilfe von Unterprogrammen einfach und übersichtlich wiederholbar. Über die Makroprogrammierung der CAM-Lösung lassen sich Teilfamilien definieren und anschließend über Postprozessoren ausgeben. GEOVISION verwaltet und archiviert dabei alle Programme. Die komfortable Suchmaske ermöglicht eine kombinierte Suche nach Teilebezeichnung, Teilegruppen, Kunden, Material oder Zeichnungsnummer. Darüber hinaus unterstützt das System eine einfache Werkzeugauswahl für das Drehen, Fräsen und Bohren.

### **Fazit**

Zweimal war es bei GEWEFA in punkto Software bereits fünf nach zwölf statt nur fünf vor. In beiden Situationen konnten akute Probleme mit der PPS/ERP- und CAM-Software des Systemhauses Geovision gelöst werden. Der Burladinger Präzisionswerkzeughersteller hat in den knapp zehn Jahren der Zusammenarbeit dabei besonders zu schätzen gelernt, dass Geovision die schlanke und flexible Struktur ihrer Software trotz vieler nützlicher zusätzlicher Funktionen beibehalten hat. Zugleich hat das Systemhaus neue Technologien integriert, so dass BIOS-2000 und GEOVISION nach wie vor eine hohe Zukunftssicherheit bieten.



**GEWEFA** gehört mit seinen über 100 Mitarbeitern, seiner über fünfzigjährigen Erfahrung und seinen weltweit 27 Vertretungen sowie einem Tochterunternehmen in Großbritannien zu den renommierten und bedeutenden Werkzeugherstellern. Das Unternehmen mit Sitz in Burladingen auf der Schwäbischen Alb plant, konstruiert und fertigt Werkzeugaufnahmen und -systeme nach DIN oder Werksnorm sowie Spindeln nach Kundenzeichnungen oder Eigenkonstruktionen. GEWEFA ist zudem einer von wenigen Vollsortimentsanbietern im Bereich der Präzisionsspannwerkzeuge und produziert seine umfangreiche Produktpalette auf über 30 CNC-Maschinen mit Bosch, Fanuc- und Siemenssteuerungen komplett im eigenen Werk. Zu den Kunden zählen namhafte Unternehmen aus den Branchen Automobil, Holz, Werkzeug-Formenbau, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrt sowie Werften.

Vertriebspartner der Geovision GmbH & Co. KG:



**Sack EDV-Systeme GmbH**

**Im Beundle 2**

**71540 Murrhardt**

**Telefon +49 (0)7192 9 35 90 - 0**

**Telefax +49 (0)7192 9 35 90 - 55**

[info@sackedv.de](mailto:info@sackedv.de)

<http://www.sackedv.de>